

Beethoven setzte neue Massstäbe

Der Berner Bach Chor, die Musiker*innen des Sinfonie Orchesters Biel Solothurn und vier Solist*innen laden zum Weihnachtskonzert. Zwei Werke von Ludwig van Beethoven stehen auf dem Programm.



Nicht Bach, sondern Beethoven singt der Berner Bach Chor diese Weihnachten.

Mit der 1. Sinfonie in C-Dur op. 21 begann Beethovens musikalisches Schaffen, das für die nachfolgenden Komponistengenerationen Massstäbe setzte. Im Stil und in der Instrumentierung erinnert die 1. Sinfonie allerdings noch an seine Vorbilder Mozart und Haydn, obwohl Beethovens eigene Musiksprache bereits zum Ausdruck kommt.

Das Werk, welches seinem Dienstherrn Kurfürst Maximilian Franz gewidmet werden sollte, wurde im Jahr 1800 mit grossem Erfolg in Wien uraufgeführt. Aufgrund des überraschenden Todes des Kurfürsten wurde die Widmung allerdings hinfällig. Beethoven entschied sich daher, seine Komposition dem Baron van Swieten zuzueignen.

Die Messe in C-Dur op. 86 wiederum war ein Auftragswerk für den Fürsten Nikolaus II. von Esterházy zum Namenstag dessen Frau. Bis anhin war dafür Kapellmeister Joseph Haydn zuständig gewesen. Im Jahr 1807 wurde jedoch dessen Schüler Beethoven damit beauftragt. Der Bonner legte mit seiner Komposition eine Vertonung vor, die sich zugleich von traditionellen Messvertonungen distanzierte und doch an seinen Vorbildern orientierte. So finden sich in der Messe zwei Zitate aus der Schöpfungsmesse von Haydn. Den Fürsten konnte er damit aber nicht überzeugen. Dieser betitelte das Werk als lächerlich. Heute ist die Messe grosse Musikkultur. An der Aufführung wirken Vili Gospodiva (Sopran), Christina Daletka (Mezzosopran), Luca Gotti (Tenor) und Israel Martins (Bass) als Solist*innen mit.

Das zweite Weihnachtskonzert des Berner Bach Chors steht unter Leitung von Amir Tiroshi. Neben seiner Tätigkeit als Orchester- und Chordirigent tritt der aus Tel Aviv stammende Musiker als Sänger und Flötist auf.

Florence Sidler

Casino, Bern. Mo., 26.12., 17 Uhr
www.bachchor.ch
www.tobs.ch